

**Zwischenbericht zum
30. September 2023**

BKS Bank



Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 7

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	14
Konsolidierte Eigenmittel	16
Risikomanagement	17
Vorschau auf das Gesamtjahr	18

Konzernabschluss nach IFRS 21

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2023	22
Konzernbilanz zum 30. September 2023	24
Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
Geldflussrechnung	27
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	28

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 47

Unternehmenskalender 2024 48

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 22. November 2023 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Alle Geschlechter werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. EUR	03. Qu. 2022¹⁾	03. Qu. 2023	± in %
Zinsüberschuss	106,8	184,8	73,0
Risikovorsorgen	-20,3	-38,6	90,3
Provisionsüberschuss	53,3	46,9	-12,0
Verwaltungsaufwand	-96,7	-114,3	18,2
Periodenüberschuss vor Steuern	53,3	148,5	>100
Periodenüberschuss nach Steuern	47,7	132,7	>100
Bilanzzahlen in Mio. EUR	31.12.2022	30.09.2023	
Bilanzsumme	10.533,0	10.572,1	0,4
Forderungen an Kunden	7.175,3	7.301,6	1,8
Primäreinlagen	7.872,1	7.898,1	0,3
• hiervon Spareinlagen	1.258,9	1.025,4	-18,5
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital	1.048,3	1.069,8	2,0
Eigenkapital	1.543,8	1.719,3	11,4
Betreute Kundengelder	19.397,2	20.035,9	3,3
• hiervon Depotvolumen	11.525,1	12.137,8	5,3
Eigenmittel gemäß CRR in Mio. EUR	31.12.2022	30.09.2023	
Total Risk Exposure Amount	6.213,5	6.477,5	4,2
Eigenmittel	1.058,1	1.113,6	5,2
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	778,3	831,8	6,9
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	843,4	897,0	6,4
Harte Kernkapitalquote (in %)	12,5	12,8	0,3
Kernkapitalquote (in %)	13,6	13,9	0,3
Gesamtkapitalquote (in %)	17,0	17,2	0,2
Unternehmenskennzahlen	30.09.2022	30.09.2023	in %-Pkt.
Return on Equity nach Steuern	4,9	9,8	4,9
Return on Assets nach Steuern	0,7	1,5	0,8
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	54,6	37,8	-16,8
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	19,0	20,9	1,9
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	2,1	2,6	0,5
Leverage Ratio	7,0	8,4	1,4
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	180,3	189,2	8,9
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	118,9	125,8	6,9
Ressourcen	31.12.2022	30.09.2023	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	986	992	
Anzahl der Geschäftsstellen	64	64	
BKS Bank-Aktie	31.12.2022	30.09.2023	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	42.942.900	45.805.760	
Höchstkurs Stammaktie in EUR	15,9	16,5	
Tiefstkurs Stammaktie in EUR	13,2	12,5	
Schlusskurs Stammaktie in EUR	14,0	16,4	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	601,2	751,2	

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien geändert. Dementsprechend wurden einzelne Vorjahreszahlen angepasst. Eine Darstellung der Änderungen findet sich im Geschäftsbericht 2022 im Kapitel „Änderung der Rechnungslegungsmethode bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ ab Seite 156.

Sehr geehrte Damen und Herren,



die Welt kommt nicht zur Ruhe. Die vergangenen drei Quartale waren geprägt von geopolitischen Unsicherheiten und einer weltweit schwächelnden Konjunktur. In solch herausfordernden Zeiten ist es uns ein besonders großes Anliegen, unsere Kunden dabei zu unterstützen, sich gegen Risiken abzusichern und gute Veranlagungsentscheidungen zu treffen. Hier zeigt sich die Stärke einer regional verbundenen Beraterbank: Wir sind im direkten Kontakt mit unseren Kunden, legen großen Wert auf eine exzellente Beratungsqualität und finden individuelle Lösungen.

Mit erweitertem Vorstandsteam in die Zukunft

Im dritten Quartal, nämlich am 01. September 2023, hatte Claudia Höller ihren ersten Arbeitstag in der BKS Bank als Risikovorständin. Sie wird – gemeinsam mit dem Vorstandsteam, zu dem seit Juni auch Digitalisierungsexperte Dietmar Böckmann zählt – wesentlichen Anteil an strategischen Entscheidungen unseres Hauses haben und sicherstellen, dass wir Chancen und Potenziale auch in Zukunft richtig einschätzen und nutzen.

Gesellschaftliche Verantwortung bleibt Schlüsselthema

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung sind bereits seit jeher Schlüsselthemen unserer Unternehmensstrategie, an denen sich unsere Entscheidungen orientieren. In den vergangenen drei Quartalen haben wir die Zeit genutzt, um unser nachhaltiges Profil weiter zu schärfen. So haben wir unter anderem zwei Green Bonds platziert, mit denen ein Projekt zur Gewinnung erneuerbarer Energie finanziert wird. Wir sind auch stolz darauf, dass wir im Privatkundengeschäft mittlerweile in jeder Produktparte – Sparen, Veranlagern, Finanzieren oder Konto – eine grüne Alternative bieten können. Von unseren Kunden wird dieses Angebot gut genutzt. Ein Erfolgsnachweis ist die Verdreifachung der Anzahl unserer „grünen“ Girokonten, der Natur & Zukunft-Konten, innerhalb von zwölf Monaten. Die auf den Konten liegenden Gelder werden ausschließlich für Finanzierungen mit ökologisch nachhaltiger Intention verwendet. Wir haben im Bereich Nachhaltigkeit noch viel vor und arbeiten bereits mit viel Engagement an unseren nächsten nachhaltigen Produkten.

Periodenüberschuss mit signifikantem Zuwachs

Die ersten drei Quartale des heurigen Jahres waren geprägt von massiven Zinserhöhungsschritten der EZB sowie von hohen Inflationsraten, die sich erst im dritten Quartal abzuschwächen begannen. In diesem herausfordernden Marktumfeld ist es uns gelungen, mit einem signifikanten Ergebniszuwachs abzuschließen. Der Periodenüberschuss nach Steuern betrug 132,7 Mio. EUR. Wesentlich zu dieser positiven Entwicklung haben der Anstieg des Zinsüberschusses und das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen beigetragen. Bei den Forderungen an Kunden erzielten wir seit dem Jahresultimo ein Wachstum von 1,8% auf 7,3 Mrd. EUR. Mit 7,9 Mrd. EUR erhöhte sich auch der Stand der Primäreinlagen leicht. Gefragt waren in den ersten drei Quartalen 2023 – aufgrund der attraktiven Zinslandschaft bei längerer Bindungsdauer – vor allem Termineinlagen (+50,6%).

Auszeichnungen für exzellente Arbeit und nachhaltiges Wirken

Wir haben uns heuer bereits über etliche herausragende Preise und Zertifizierungen gefreut. Diese Auszeichnungen spielen für uns in mehrfacher Weise eine wichtige Rolle. Sie stärken unseren Markenkernwert „exzellent“ nach innen und außen und bestätigen uns, dass sich unser qualitätsbewusster Weg lohnt. Seit über 10 Jahren orientiert sich unser Qualitätsmanagementsystem am international anerkannten EFQM Excellence Modell. In regelmäßigen Abständen lassen wir die Unternehmensqualität von der Quality Austria bewerten, so auch im Oktober 2023. Das erfreuliche Resultat: Wir erhielten die Auszeichnung „EFQM Recognised for Excellence 6*“ und wir zählen wieder zu den „exzellenten Unternehmen Österreichs“, ein Gütesiegel, das die Quality Austria vergibt.

Auch aus dem Bereich Nachhaltigkeit gibt es Erfreuliches zu vermelden: Im Frühsommer erhielten wir bereits zum dritten Mal in Folge den Nachhaltigkeitspreis der Wiener Börse in der Kategorie „Financials“. Stolz sind wir auch auf die erfolgreiche EMAS-Auditierung sowie auf unsere andauernde Mitgliedschaft im österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX. Dieses langjährige Wirken als verlässlicher Partner der Gesellschaft hat entscheidend dazu beigetragen, dass wir heute als eine der Nachhaltigkeitsvorreiterinnen in der österreichischen Bankenbranche gelten.

Unsere Bank hat bereits mehrfach bewiesen, dass sie die Innovationskraft und Stabilität besitzt, um auch in schwierigen Zeiten bestehen zu können – und das vorliegende Geschäftsergebnis ist die beste Voraussetzung dafür, auch in Zukunft unseren erfolgreichen und verantwortungsbewussten Weg fortzusetzen.

Deshalb freuen wir uns auch sehr über die erneute Bestätigung der Rechtmäßigkeit der Strukturen der BKS Bank und der 3Banken-Gruppe: Nachdem unsere gesellschaftsrechtliche Struktur bereits im August vom Obersten Gerichtshof als rechtmäßig bestätigt wurde, verlor die UniCredit im November auch vor der Übernahmekommission. Damit ist ein weiterer Angriff des italienischen Konzerns gescheitert. Wir erwarten uns, dass die UniCredit künftig auf konstruktive Gespräche setzt – und Rechtsverfahren damit der Vergangenheit angehören.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld **8**

Vermögens- und Finanzlage **9**

Ergebnisentwicklung **11**

Segmentbericht **14**

Konsolidierte Eigenmittel **16**

Risikomanagement **17**

Vorschau auf das Gesamtjahr **18**

Wirtschaftliches Umfeld

Rezessionstendenzen in Europa

Die wirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal verlief unterschiedlich: Während die Wirtschaft in der Eurozone weiterhin schwächelte, konnten die USA und China positiv überraschen.

In den **USA** nahm die Konjunktur ab Sommer deutlich an Fahrt auf. Im Frühjahr lag die Wachstumsrate annualisiert noch bei 2,1%; im dritten Quartal waren es 4,9% – trotz stark gestiegener Zinsen. Gründe dafür waren die robuste Entwicklung des US-amerikanischen Arbeitsmarktes, steigende Löhne und die damit verbundene Zunahme des privaten Konsums. Ebenfalls um 4,9% wuchs **Chinas** Wirtschaft. Dies waren um 0,5%-Punkte mehr als von Analysten erwartet und wurde als Anzeichen einer Stabilisierung gewertet. Risikofaktoren für die künftige Wirtschaftsentwicklung Chinas bleiben jedoch die anhaltende Immobilienkrise, ein angespannter Arbeitsmarkt und die verunsicherte Stimmung in der Privatwirtschaft.

Die Wirtschaft in der **Eurozone** schrumpfte im dritten Quartal um 0,1%, nachdem sie im zweiten Quartal noch um 0,1% gewachsen war. Zu den positiven Ausreißern im dritten Quartal zählten Frankreich mit +0,1% sowie Spanien mit +0,3%, während die Wirtschaftsleistung in Italien stagnierte und in Deutschland zurückging (-0,1%). **Österreichs** Bruttoinlandsprodukt schrumpfte um 0,6%; das Ergebnis für das zweite Quartal wurde außerdem auf -0,8% korrigiert. Österreich befindet sich somit in einer tieferen Rezession als bisher angenommen.

Inflationserholung und Zinspause

Hoffnung macht die Inflationsentwicklung. Im dritten Quartal schwächte sich die Teuerung in der Eurozone deutlich ab und ging auf 2,9% im Oktober zurück, die niedrigste Rate seit Juli 2021. Grund dafür waren vor allem Basiseffekte: Im Herbst 2022 waren Energie- und Nahrungsmittel-

preise deutlich angestiegen. Auch die weniger schwankungsanfällige Kernrate, ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise, war rückläufig und ging im Oktober auf 4,2% zurück. In Österreich liegt die Inflationsrate mit 5,4% immer noch deutlich über dem Schnitt der Eurozone. Immerhin hat sich die Rate aber seit Januar mehr als halbiert.

Im dritten Quartal erhöhte die FED den Leitzins ein weiteres Mal um 0,25%-Punkte auf 5,5%. Die EZB erhöhte ihre Leitzinsen sowohl im Juli als auch im September um jeweils 0,25%-Punkte. Der EZB-Hauptrefinanzierungssatz liegt nun bei 4,5%. Es scheint sich abzuzeichnen, dass der Zinsgipfel erreicht ist, auch wenn weitere Leitzinserhöhungen von beiden Notenbanken nicht ausgeschlossen werden. Inwiefern die angestiegenen geopolitischen Risiken, die zuletzt deutlich gefallen Inflationen sowie dunklere Konjunkturwolken diese Entwicklung beeinflussen werden, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Es würde nicht überraschen, wenn der Leitzinsplafond bereits früher als derzeit erwartet zu bröckeln beginnen würde.

Volatile Stimmung auf Kapitalmärkten

Nachdem sich die Stimmung auf den Kapitalmärkten im ersten Halbjahr wieder aufhellte, entwickelte sich das dritte Quartal weniger erfreulich. Gestiegene Zinsprognosen belasteten sowohl Aktien- als auch Anleihemärkte. Im Anleihesegment gab es vor allem bei Staatsanleihen deutliche Verluste. Europäische Aktien verloren im dritten Quartal in Euro 1,9%; US-Aktien in US-Dollar mit -3,3% noch mehr.

Deutschlands Aktienmarkt schrumpfte um 4,7%, während der österreichische leicht zulegen konnte (+0,8%). Energierohstoffe verteuerten sich im dritten Quartal signifikant: Der Ölpreis der Marke Brent (Nordseeöl) erhöhte sich um 27%. Gold litt unter den gestiegenen US-Zinsen und verbilligte sich um 3,7%.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns betrug zum 30. September 10,6 Mrd. EUR und nahm im Vergleich zum Jahresultimo leicht zu. Die Kundenforderungen erhöhten sich um 1,8% auf 7,3 Mrd. EUR. Auch die Primäreinlagen entwickelten sich mit einem Plus von 0,3% positiv und beliefen sich auf 7,9 Mrd. EUR.

Aktiva

Kreditwachstum trotz schwächelnder Konjunktur

Hohe Inflationsraten, zurückhaltende Konsumenten und unsichere geopolitische Entwicklungen haben die ersten drei Quartale des Jahres geprägt. Laut Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) ist in Österreich heuer mit einer milden Rezession zu rechnen. Erwartet wird laut Herbst-Prognose ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,8%.

Die Nachfrage nach Krediten ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dementsprechend zurückgegangen. Trotzdem konnten wir moderate Zuwächse verzeichnen: Auf unseren in- und ausländischen Marktgebieten haben wir seit Jahresanfang rund 1,3 Mrd. EUR an neuen Finanzierungen vergeben. Den überwiegenden Anteil davon in Österreich: Rund 77,7% der Kredite wurden an Kunden in Österreich vergeben. Auch in Slowenien, Kroatien und der Slowakei konnten gute Neuabschlüsse getätigt werden.

Die Kundenforderungen haben sich seit Jahresbeginn um 1,8% erhöht. Der Großteil der neu vergebenen Finanzierungen ging an Firmenkunden. Die Teuerung und Unsicherheiten bezüglich der konjunkturellen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen haben die Investitionsbereitschaft der Unternehmen aber getrübt. Noch größere Zurückhaltung ist bei den Privatkunden zu spüren: Die Kredite an Privatkunden gingen um 6,2% zurück. Vor allem im Bereich der Wohnbaufinanzierungen war

in den ersten drei Quartalen ein deutlicher Rückgang feststellbar, der sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2022 abzuzeichnen begann. Dies lässt sich auf mehrere Gründe zurückführen wie den Anstieg von Baukosten und Zinsen sowie auf die restriktiven Vorgaben durch die KIM-V (Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung).

Die Barreserve hat sich zum Stichtag erwartungsgemäß um 275,5 Mio. EUR verringert und betrug Ende September 573,6 Mio. EUR. Die Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich um 14,3% auf 217,3 Mio. EUR.

Der Anteil der Fremdwährungskredite am Gesamtkreditportfolio ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Das aushaftende Volumen der Schweizer-Franken-Kredite betrug stichtagsbezogen 66,5 Mio. EUR. Die Fremdwährungsquote belief sich nur noch auf 0,9%.

Weiterhin hohe Nachfrage nach Leasingfinanzierungen

In den ersten drei Quartalen verzeichnete das Leasinggeschäft erneut erfreuliche Ergebnisse. Insgesamt betrug der Forderungswert konzernweit zum 30. September 634,8 Mio. EUR. Das Volumen neu eingeräumter Leasingfinanzierungen seit Jahresbeginn belief sich auf 221,1 Mio. EUR. Im Gegensatz zum Kreditgeschäft entfiel beim Leasing der etwas größere Anteil mit einem Neugeschäft von rund 130,0 Mio. EUR auf die Auslandsmärkte. Leasinggesellschaften betreiben wir in Österreich, Slowenien, Kroatien, der Slowakei und in Serbien. Unsere „jüngste“ Leasinggesellschaft befindet sich in Serbien. Sie nahm mit April 2023 ihre Arbeit auf.

Liquiditätsreserven weiterhin stabil

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich im Berichtszeitraum um 11,4% auf 1,3 Mrd. EUR. Die Liquiditätsreserven in Form von High Quality Liquid Assets, die zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsbestimmungen gehalten werden, betragen zum 30. September 1,6 Mrd. EUR, das entspricht rund 14,8% der Bilanzsumme.

Der Wert der Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen stieg seit Jahresbeginn um 9,4% von 727,3 Mio. EUR auf 795,9 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte aus den anteiligen Periodenergebnissen der Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Passiva**Hohes Wachstum der Termineinlagen**

Die Primäreinlagen betragen Ende September 7,9 Mrd. EUR und legten damit leicht um 0,3% zu. Während bei den Termineinlagen erfreulich hohe Zuwächse erzielt wurden, entwickelten sich täglich fällige Einlagen auf Konten und Sparbüchern rückläufig. Diese Entwicklung lässt sich durch die attraktive Zinslandschaft erklären, die wir unseren Kunden nach der Zinswende – in Verbindung mit einer längeren Bindungsdauer – anbieten können. Dementsprechend waren Termineinlagen sowohl im Privatkundengeschäft (+52,7%) als auch im Firmenkundengeschäft (+49,6%) sehr gefragt. Insgesamt konnte bei den Termineinlagen eine Steigerung

von 50,6% erzielt werden. Bei den Sichteinlagen verbuchten wir einen Rückgang von 10,5% in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023. Sehr gefragt war – mit einem Gesamtvolumen von 293 Mio. EUR – vor allem das auch online abschließbare Mein Geld-Konto fix.

Eigene Emissionen mit erfreulichen Zuwächsen

Die große Nachfrage nach unseren eigenen Emissionen spiegelt das große Vertrauen der Kunden und Anleger in unser Haus wider. Seit Jahresbeginn wurden bereits zwei Green Bonds erfolgreich emittiert, in deren Mittelpunkt die regionale Versorgung mit nachhaltig erzeugter Energie steht. Das Volumen der eigenen Emissionen stieg um 2,0% auf 1,1 Mrd. EUR.

Die verbrieften Verbindlichkeiten erreichten 809,3 Mio. EUR, ein Anstieg seit Jahresbeginn um 3,3%. Das Nachrangkapital reduzierte sich durch Tilgungen um 1,6% auf 260,4 Mio. EUR.

Damit hat sich die Verschiebung der Refinanzierungsstruktur hin zu längerfristig gebundenen Mitteln auch im dritten Quartal fortgesetzt, was aus Risikosicht eine sehr positive Entwicklung ist.

Das Konzerneigenkapital belief sich zum 30. September 2023 auf 1,7 Mrd. EUR. Das entspricht einem Zuwachs von 11,4% gegenüber dem 31. Dezember 2022. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich zum Stichtag durch die erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung auf 91,6 Mio. EUR, die Kapitalrücklagen erhöhten sich auf 273,1 Mio. EUR.

Ergebnisentwicklung

Die BKS Bank konnte zum 30. September 2023 einen signifikanten Ergebniszuwachs erzielen. Hervorzuheben sind vor allem der gestiegene Zinsüberschuss und das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen.

Kräftig gestiegener Periodenüberschuss

Die BKS Bank erzielte zum 30. September 2023 einen Periodenüberschuss nach Steuern in Höhe von 132,7 Mio. EUR, ein Zuwachs von 85,0 Mio. EUR im Vergleich zum 30. September 2022. Das bemerkenswerte Ergebnis ist unter anderem auf die Zinswende zurückzuführen. Die Rückkehr zu einer normalen Zinsstruktur führte zu einem Anstieg des Zinsüberschusses auf 184,8 Mio. EUR. Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen trug ebenfalls markant zur Ergebnissteigerung bei und kletterte von 22,8 Mio. EUR auf 72,4 Mio. EUR.

Die Kreditrisikovorsorgen wurden im Vergleich zum 30. September 2022 um 18,3 Mio. EUR auf 38,6 Mio. EUR angehoben. Hintergrund des kräftigen Anstiegs sind das veränderte Wirtschaftsumfeld und das damit verbundene, höhere Risiko von Insolvenzen. Dieser Entwicklung haben wir durch Management-Overlays für PD, LGD und spekulative Immobilienfinanzierungen Rechnung getragen.

Sinkende Kreditnachfrage wirkt sich auf Provisionsüberschuss aus

Die Zurückhaltung von Privat- und Firmenkunden bei Investitionsentscheidungen macht sich im Ergebnis des Provisionsüberschusses bemerkbar. Während sich die Provisionserträge im Wertpapier- und Kreditgeschäft rückläufig entwickelten, präsentierte sich der Geschäftsbereich Zahlungsverkehr erneut krisensicher. In letzterem konnte das Ergebnis zum September-Ultimo 2023 um 10,6% auf 20,5 Mio. EUR gesteigert werden.

Damit war diese Geschäftssparte die ertragreichste im sogenannten Dienstleistungsgeschäft. Aufgrund vorausschauender strategischer Entscheidungen, insbesondere im digitalen Bereich, entwickelt sich dieses Geschäftsfeld bereits seit Jahren sehr erfreulich.

Mit großen Herausforderungen verbunden ist bereits seit einigen Quartalen das Wertpapiergeschäft. Viele Anleger scheuen aufgrund der volatilen Entwicklung der internationalen Finanzmärkte die Veranlagung in Wertpapiere und entscheiden sich eher für Produkte mit geringerem Risiko wie Sparkonten oder Kontoeinlagen. Das Ergebnis aus dem Wertpapierprovisionsgeschäft ging dementsprechend von 14,5 Mio. EUR auf 13,9 Mio. EUR zurück, wobei die Entwicklung im dritten Quartal etwas besser war als in den beiden Quartalen zuvor.

Die verhaltene Nachfrage nach Krediten schlug sich auf das Ergebnis aus den Kreditprovisionen nieder, das von 16,7 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR zurückging.

In Summe verzeichneten wir im Provisionsgeschäft zum 30. September 2023 einen Rückgang um 12,0% auf 46,9 Mio. EUR.

Im Zinsgeschäft wirkte sich das gestiegene Zinsniveau positiv aus. Nach fast einem Jahrzehnt der Nullzinspolitik bedeutete die Erhöhung der Leitzinsen durch die EZB eine Rückkehr zu den grundlegenden Prinzipien des Bankgeschäfts. Die Zinserträge stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode von 110,8 Mio. EUR auf 230,6 Mio. EUR. Die sonstigen Zinserträge nahmen um 15,3 Mio. EUR auf 32,9 Mio. EUR zu. Deutlich erhöht haben sich naturgemäß auch die Zinsaufwendungen, die von 21,6 Mio. EUR auf 78,7 Mio. EUR zulegten. Zum 30. September 2023 ergab sich damit ein Zinsüberschuss von 184,8 Mio. EUR, ein Zuwachs von 73,0% oder 78,0 Mio. EUR im Periodenvergleich.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten verbesserte sich um 7,8 Mio. EUR auf -1,2 Mio. EUR, was vor allem auf das erfreuliche Bewertungsergebnis im Fondsportfolio zurückzuführen war.

Rezession hinterlässt Spuren bei den Risikokosten

Die ersten drei Quartale 2023 waren von hohen Inflationsraten, gedämpfter Kaufkraft und einem internationalen Konjunkturabschwung geprägt. Während Wirtschaftsforscher zu Jahresbeginn noch vorsichtig optimistisch waren und zumindest mit einem geringen Wirtschaftswachstum in Österreich gerechnet hatten, befinden wir uns aktuell in einer Phase der Rezession. Aufgrund der gedämpften konjunkturellen Entwicklung und vor dem Hintergrund gestiegener Insolvenzsrisiken haben wir die Kreditrisikovorsorgen angehoben: Zum 30. September 2023 betragen diese 38,6 Mio. EUR, ein Anstieg um 18,3 Mio. EUR, der auch durch Management-Overlays bei der Ermittlung des Expected Credit Loss in Stage 1 und Stage 2 geprägt ist.

Insgesamt erhöhte sich das Zinsergebnis nach Risikovorsorge von 86,5 Mio. EUR auf 146,2 Mio. EUR, ein Plus von 69,0%.

Verwaltungsaufwendungen durch die Inflation geprägt

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 18,2% auf 114,3 Mio. EUR. Die Dynamik des Anstiegs war jedoch im Vergleich zum ersten Halbjahr geringer. Verantwortlich für diese Entwicklung war vor allem ein Anstieg beim Personalaufwand, da der Kollektivvertragsabschluss mit einer Erhöhung von durchschnittlich 9,48% sehr hoch ausfiel. Ferner wurden die Mitarbeiterstiftungen mit 4,7 Mio. EUR dotiert. Die Anzahl der Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – betrug 992 Beschäftigte und hat sich im Jahresverlauf leicht erhöht. Der zweite große Aufwandsposten im Verwaltungsaufwand entfiel auf den Sachaufwand, der um 15,9% auf 36,7 Mio. EUR anstieg. Gründe für die Kostensteigerungen waren unter anderem die Auswirkungen der Teuerungswelle, die stetig steigenden IT-Kosten sowie die Bildung von Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken.

Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich auf -1,8 Mio. EUR und verbesserte sich um 65,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode, was vor allem auf Veräußerungsgewinne im Immobilienbereich zurückzuführen war. In dieser Position werden auch regulatorische Kosten ausgewiesen, zu denen jeweils die Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds zählen. Die Beiträge für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds beliefen sich auf 6,3 Mio. EUR, für die Stabilitätsabgabe waren 1,0 Mio. EUR fällig.

Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Zinsüberschuss	106,8	184,8	73,0
Risikovorsorge	-20,3	-38,6	90,3
Provisionsüberschuss	53,3	46,9	-12,0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	22,8	72,4	>100
Handelsergebnis	1,6	0,3	-81,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-5,2	-1,8	65,3
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-9,0	-1,2	86,5
Verwaltungsaufwand	-96,7	-114,3	18,2
Periodenüberschuss vor Steuern	53,3	148,5	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5,6	-15,8	>100
Periodenüberschuss nach Steuern	47,7	132,7	>100

Wesentliche Unternehmenskennzahlen

Das hervorragende Ergebnis der ersten drei Quartale hatte erfreuliche Auswirkungen auf unsere wichtigsten Steuerungskennzahlen. Der Return on Equity (ROE) nach Steuern erhöhte sich im Periodenvergleich von 4,9% auf 9,8%, und der Return on Assets nach Steuern (ROA) stieg um 0,8%-Punkte auf 1,5%.

Die Cost-Income-Ratio sank gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,8%-Punkte auf bemerkenswerte 37,8%. Aufgrund der höheren Kreditrisikovorsorgen nahm die Risk-Earnings-Ratio um 1,9%-Punkte auf 20,9% zu. Die Quote der Non-performing Loans betrug 2,6%. Dies ist ein Anstieg um 0,5%-Punkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, aber immer noch ein Indikator für eine sehr gute Kreditqualität.

Die Leverage Ratio stieg zum 30. September 2023 um 1,4%-Punkte und lag mit einem Wert von 8,4% deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0%. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) erreichte ausgezeichnete 189,2% und erfüllte die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100% deutlich.

Die BKS Bank verfügt über eine sehr solide Kapitalausstattung, was gerade in herausfordernden Zeiten ein wesentliches Asset für weiteres Wachstum ist. Die Kernkapitalquote belief sich zum 30. September 2023 auf 13,9%. Die Gesamtkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 leicht von 17,0% auf 17,2%.

Segmentbericht

Die Normalisierung des Zinsgeschäftes und die eingetrübte konjunkturelle Stimmung wirkten sich gegenläufig auf unsere Segmentergebnisse aus. Im Firmenkundengeschäft galt es einen leichten Rückgang zu verzeichnen, was unter anderem an den erhöhten Kreditrisikoversorgen lag. Das Privatkundengeschäft und das Segment Financial Markets entwickelten sich dagegen sehr erfreulich.

Firmenkunden

Die BKS Bank wurde in herausfordernden Zeiten gegründet: Österreich befand sich 1922 im Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg und musste Inflationsraten von über 100% stemmen. „Der Wirtschaft zur Seite stehen“ war unser ehrgeiziges Gründungsziel – und diesem sind wir bis heute treu geblieben. Dementsprechend ist das Firmenkundengeschäft nach wie vor unser wichtigster Geschäftsbereich. Kunden wissen die exzellente Beratung und das umfangreiche Know-how unserer Mitarbeitenden ebenso zu schätzen wie unser modernes Produktangebot. Zum 30. September 2023 vertrauten rund 27.500 Firmenkunden auf die persönliche Beratungsqualität der BKS Bank.

Rezession bringt höhere Kreditrisikoversorgen

Die Geschäftsentwicklung im Firmenkundengeschäft spiegelt die konjunkturell schwache Entwicklung der vergangenen Monate wider. Zum 30. September 2023 erzielten wir ein Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 58,1 Mio. EUR, was einem Rückgang von 6,8 Mio. EUR gegenüber dem Ergebnis im Vergleichszeitraum 2022 entspricht. Während sich der Zinsüberschuss um 27,6% auf 117,1 Mio. EUR erhöhte, sank das Provisionsergebnis um 12,4% auf 26,8 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist vor allem auf die gedämpfte Nachfrage im Kreditgeschäft und die dementsprechend gesunkenen Kreditprovisionen zurückzuführen. Hervorragend hat sich hingegen der Bereich Zahlungs-

verkehr entwickelt, wo eine Ergebnissteigerung von 9,0% auf 11,7 Mio. EUR erzielt werden konnte.

Die Prognosen für die kommenden Monate sind geprägt von Unsicherheiten, weshalb die Kreditrisikoversorgen um 22,3 Mio. EUR höher ausgefallen sind und zum Stichtag 39,5 Mio. EUR betragen. Der Verwaltungsaufwand nahm um 16,9% auf 49,2 Mio. EUR zu.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen zeigen trotz Abschwächungstendenzen durchwegs ein sehr erfreuliches Bild. Der Return on Equity verringerte sich auf 16,1%, blieb aber noch immer auf einem sehr guten Niveau. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich leicht um 0,5%-Punkte von 33,9% auf 33,4%. Die Risk-Earnings-Ratio nahm durch die höher dotierten Vorsorgen auf 33,7% zu.

Privatkunden

In den 1960er-Jahren trafen wir eine richtungsweisende Entscheidung, indem wir unser Angebot um Produkte für Privatkunden erweiterten und damit den ersten Schritt in Richtung Universalbank setzten. Was mit einem klassischen Sparbuch begann, entwickelte sich bis heute zu einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot. In den vergangenen Jahren lag unser Fokus vor allem auf den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Privatkunden können bei der BKS Bank sämtliche Bankgeschäfte digital abwickeln und wir bieten in jeder Produktparte – Finanzieren, Veranlagen und Zahlungsverkehr – eine „grüne“ Alternative an. Mit BKS Bank Connect haben wir eine eigene digitale Bank gelauncht, mit der wir Kunden ansprechen, die ihre Bankgeschäfte vorwiegend im digitalen Raum tätigen wollen und trotzdem Wert auf persönliche Beratung legen. Unsere Kunden wissen unser Engagement zu schätzen. Zum 30. September 2023 schenkten uns rund 168.800 Privatkunden ihr Vertrauen.

Privatkundengeschäft mit signifikantem Zuwachs

Im Privatkundengeschäft konnten wir das Segmentergebnis vor Steuern von 4,5 Mio. EUR auf 40,2 Mio. EUR steigern. Der Ergebniszuwachs ist unter anderem auf die Zinsentwicklung in den vergangenen Monaten zurückzuführen, durch welche wieder positive Margen im Einlagengeschäft erwirtschaftet werden können.

Der Verwaltungsaufwand hat gegenüber der Vergleichsperiode um 12,6% oder 5,3 Mio. EUR auf 47,1 Mio. EUR zugelegt. Aufgrund des geringen Risikoverlaufs im Privatkreditportfolio konnten Risikovorsorgen aufgelöst werden.

Auch im Privatkundensegment sank das Provisionsergebnis. Es betrug zum 30. September 2023 20,2 Mio. EUR, was einem Rückgang um 10,1% entspricht. Der Zinsüberschuss stieg um 39,7 Mio. EUR auf 64,4 Mio. EUR. Das Kreditprovisions- und das Wertpapiergeschäft entwickelten sich rückläufig, während die Geschäftssparte Zahlungsverkehr ein weiteres Mal mit einem sehr guten Ergebnis abschloss: Im Vergleich zum 30. September 2022 haben wir das Ergebnis aus den Zahlungsverkehrsprovisionen um 7,1% auf 9,0 Mio. EUR ausbauen können.

Die segmentspezifischen Kennzahlen entwickelten sich angesichts des signifikanten Ergebniszuwachses wie folgt: Der Return on Equity belief sich auf hervorragende 43,1% und die Cost-Income-Ratio sank auf 54,7%. Damit ist das Privatkundengeschäft wohl nachhaltig in die Gewinnzone zurückgekehrt. Gleichzeitig zeigt sich, welchen massiven Einfluss die Zinspolitik der EZB auf die Profitabilität von Kreditinstituten hat. Fast zehn Jahre lang war es kaum möglich, in diesem Segment positive Ergebnisse zu erzielen.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Hervorragendes at Equity-Ergebnis

Im Segment Financial Markets blicken wir auf eine sehr zufriedenstellende Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2023 zurück. Wir erzielten ein Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 67,6 Mio. EUR, um 69,7 Mio. EUR mehr als im Vergleichszeitraum. In dieser markanten Ergebnissteigerung sind die Erträge aus dem Strukturbeitrag enthalten. Das Ergebnis aus den at Equity bilanzierten Unternehmen betrug 72,4 Mio. EUR. Die Entwicklung der Finanzmärkte hatte im Gegensatz zum Vorjahr kaum Einfluss auf unsere Portfolien. Der Verwaltungsaufwand belief sich zum Septemberultimo auf 6,9 Mio. EUR, ein Anstieg um lediglich 0,4 Mio. EUR gegenüber dem 30. September 2022.

Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst die Ertrags- und Aufwandspositionen, die wir nicht eindeutig den anderen Segmenten zuordnen können. Wir legen großen Wert darauf, den Geschäftssegmenten nur solche Ertrags- und Aufwandspositionen zuzuordnen, die in diesem Segment erwirtschaftet bzw. von diesem Segment verursacht werden. Das Segmentergebnis vor Steuern belief sich zum 30. September 2023 auf -17,4 Mio. EUR, ein Rückgang um 3,4 Mio. EUR.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlung der Eigenmittelquote und der Gesamtrisikoposition erfolgt nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 30. September 2023 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,4% für das harte Kernkapital
- 7,2% für das Kernkapital und
- 9,6% für die Gesamtkapitalquote

Das harte Kernkapital betrug Ende September 831,8 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote 12,8%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 30. September 2023 auf 65,2 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 216,6 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 1.113,6 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote erreichte einen hervorragenden Wert von 17,2%.

Anzumerken ist, dass dieser Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wurde der anteilige Periodenüberschuss des dritten Quartals nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2022	30.09.2023
Grundkapital	85,9	91,6
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.360,6	1.479,6
Abzugsposten	-668,2	-739,4
Hartes Kernkapital (CET1)	778,3	831,8
Harte Kernkapitalquote (in %)	12,5%	12,8%
AT1-Anleihe	65,1	65,2
Zusätzliches Kernkapital	65,1	65,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	843,4	897,0
Kernkapitalquote	13,6%	13,9%
Ergänzungskapital	214,7	216,6
Eigenmittel insgesamt	1.058,1	1.113,6
Gesamtkapitalquote	17,0%	17,2%
Total Risk Exposure Amount	6.213,5	6.477,5

Vorgaben zur MREL-Quote erfüllt

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Eligible Liabilities and Own Funds und soll sicherstellen, dass Banken im Falle einer Schieflage geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag

(RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt. Zum 30. September 2023 betrug die MREL-Quote auf Basis des Total Risk Exposure Amount (TREA) 27,8%. Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestquote von 20,1% haben wir deutlich übertroffen.

Risiko- management

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 38 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2022.

Vorschau auf das Gesamtjahr

Konjunktur kommt nicht in Schwung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) fand zuletzt lobende Worte zur Widerstandsfähigkeit der **Weltwirtschaft** angesichts der Krisen in den vergangenen Jahren. Für heuer rechnet man dennoch mit einem historisch niedrigen Wachstum der Weltwirtschaft (+2,9%). Gebremst wird die weltweite Konjunktur von geopolitischen Unsicherheiten, die sich durch den Nahostkonflikt weiter erhöht haben, sowie den hohen Leitzinssätzen. Die Inflationsrate wird heuer laut IWF weltweit bei 6,9% liegen (2024: 5,8%).

Der IWF erhöhte seine Prognose für die **USA** um 0,3%-Punkte auf nun 2,1% Wirtschaftswachstum im Jahr 2023, wobei sich der robuste private Konsum als tragende Säule erweist. Im kommenden Jahr dürfte das US-Wachstum zurückgehen. Als Gründe nennen Analysten die enorm gestiegenen Hypothekenzinsen, hohe Belastungen aus Millionen von Studentenkrediten sowie den starken US-Dollar, der die Exportwirtschaft hemmt. Zudem haben viele US-Banken ihre Kriterien für die Kreditvergabe verschärft. Die Prognose für **China** korrigierte der IWF leicht nach unten. Heuer soll die chinesische Wirtschaft um 5,0% wachsen und 2024 um 4,2%.

Für die **Eurozone** erwartet der IWF heuer ein Wachstum von 0,7%; 2024 soll es bei 1,2% liegen. Für Deutschland wird mit -0,5% – als einzigem Euro-Land – eine Rezession prognostiziert. Im kommenden Jahr soll es für die deutsche Wirtschaft mit einem erwarteten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,9% wieder aufwärtsgehen.

Österreich wird laut IWF heuer ein Mini-Wachstum von 0,1% erreichen. Das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) ist jedoch weniger optimistisch und rechnet heuer mit -0,8%. Im kommenden Jahr sollte sich Österreichs Wirtschaft erholen und ein BIP-Wachstum

von 0,8% (IWF) bzw. 1,2% (WIFO) erreichen. Laut WIFO befindet sich die österreichische Industrie in einer Rezession, auch viele Dienstleistungsbereiche haben zuletzt deutlich an Schwung verloren. Gründe sind unter anderem die gestiegenen Energiepreise, die deutlichen Leitzinserhöhungen und die hohen Inflationsraten.

In den für unser Haus wichtigen Auslandsmärkten Slowenien, Kroatien, Serbien und Slowakei soll die Wirtschaft laut Bloomberg Konsensus heuer wachsen: In Slowenien um 1,5%, in Kroatien um 2,6%, in Serbien um 1,9% und in der Slowakei um 1,3%.

Sehr gutes Ergebnis trotz schwieriger Rahmenbedingungen erwartet

Nachdem die weltweite Entwicklung im ersten Halbjahr durchaus zuversichtlich stimmte, war die Eskalation des Nahostkonflikts im dritten Quartal ein herber Dämpfer, der wieder dunkle Wolken der Verunsicherung aufziehen ließ. Die Auswirkungen waren auf den Aktienmärkten zu spüren, die auf geopolitische Unsicherheiten meist mit erhöhter Volatilität reagieren – und auch in diesem Fall deutlich nachgaben. Wir gehen davon aus, dass das Ergebnis der Wertpapierprovisionen auch im vierten Quartal an die weltweite Entwicklung gekoppelt sein wird. Da sich derzeit keine Entspannung im Nahostkonflikt abzeichnet, rechnen wir mit einer rückläufigen Tendenz in diesem Bereich.

Bei den Finanzierungen ist davon auszugehen, dass sich die aktuelle Zurückhaltung weiter fortsetzen wird: Die Kombination aus gestiegenen Kreditzinsen, hohen Inflationsraten und geopolitischen Unsicherheiten dürfte die Investitionslaune bei Privat- und Firmenkunden auch in nächster Zeit trüben. Wir erwarten heuer dennoch ein moderates Wachstum im Finanzierungsgeschäft, was vor allem auf die hervorragende Beratungsqualität unserer

Mitarbeitenden zurückzuführen ist. Gerade in schwierigen Zeiten wissen Kunden langjähriges Know-how und persönliche Betreuung besonders zu schätzen.

Bis Jahresende rechnen wir weiterhin mit einer guten Entwicklung des Zinsüberschusses und einem insgesamt sehr erfreulichen Ergebnis. Die hervorragende Ertragslage ist vor allem auf die Zinswende zurückzuführen: Durch die Erhöhung der Leitzinsen können wieder positive Zinskonditionenbeiträge im Einlagengeschäft erwirtschaftet werden.

Gleichzeitig machen wir unser Haus fit für die Zukunft. Dazu gehört einerseits, Kosten und Risiken im Auge zu behalten. Wir werden daher im vierten Quartal die Kreditrisikovorsorgen an die aktuelle Wirtschaftslage anpassen und wollen den

Kostenanstieg weiterhin in engen Grenzen halten. Andererseits gilt es, mit Zuversicht und strategischem Weitblick zu agieren, wie wir es in unserer über 100-jährigen Geschichte stets getan haben.

Die zentralen Themen, welche sich wie ein roter Faden durch die Unternehmensstrategie der BKS Bank ziehen, sind weiterhin Digitalisierung und Nachhaltigkeit. In beiden Bereichen bleiben wir aktiv und haben uns heuer durch interne strukturelle Änderungen noch schlagkräftiger aufgestellt. Wir wollen größere Synergieeffekte zwischen unseren In- und Auslandsmärkten erzielen und Prozesse noch effektiver gestalten. Unser Anspruch ist es, auch künftig Maßstäbe zu setzen und die digitale Transformation bestmöglich für den langfristigen Erfolg unseres Hauses und unserer Kunden zu nutzen.

Klagenfurt am Wörthersee, 22. November 2023

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Claudia Höller, MBA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dietmar Böckmann
Mitglied des Vorstandes



Konzernabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2023 **22**

Konzernbilanz zum 30. September 2023 **24**

Eigenkapitalveränderungsrechnung **25**

Geldflussrechnung **27**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **28**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **47**

Unternehmenskalender 2024 **48**

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	03. Qu. 2022 ¹⁾	03. Qu. 2023	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		110.807	230.599	>100
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		17.609	32.943	87,1
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-21.623	-78.744	>100
Zinsüberschuss	(1)	106.794	184.798	73,0
Risikovorsorge	(2)	-20.279	-38.590	90,3
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		86.515	146.208	69,0
Provisionserträge		58.404	52.316	-10,4
Provisionsaufwendungen		-5.102	-5.428	6,4
Provisionsüberschuss	(3)	53.302	46.889	-12,0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	22.784	72.376	>100
Handelsergebnis	(5)	1.638	310	-81,1
Verwaltungsaufwand	(6)	-96.738	-114.317	18,2
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	6.371	9.084	42,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-11.525	-10.873	-5,7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten		-9.047	-1.219	86,5
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	-1.329	-2.295	-72,6
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	-10.720	1.291	>100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	3.000	-232	>-100
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	3	16	>100
Periodenüberschuss vor Steuern		53.300	148.457	>100
Steuern vom Einkommen	(12)	-5.584	-15.772	>100
Periodenüberschuss		47.716	132.685	>100

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien geändert. Dementsprechend wurden einzelne Vorjahreszahlen angepasst.

Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Periodenüberschuss	47.716	132.685	>100
Sonstiges Ergebnis	9.102	12.526	37,6
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	14.312	11.672	-18,4
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	6.597	-654	>-100
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-1.950	150	>100
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	1.380	10.803	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	194	-2.485	>-100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	1.172	311	-73,4
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-242	-72	70,4
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	7.161	3.617	-49,5
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-5.211	854	>100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	1	>100
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-5.113	515	>100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	-5.113	515	>100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	1.246	-118	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1.340	456	>100
Gesamtergebnis	56.818	145.210	>100

Gewinn und Dividende je Aktie

	30.09.2022	30.09.2023
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	42.165.599	43.868.449
Ergebnis je Stammaktie in EUR (periodisiert)	1,09	2,98
Ergebnis je Stammaktie in EUR (annualisiert)	1,45	3,98

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Konzernbilanz

zum 30. September 2023

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Barreserve	(13)	849.015	573.561	-32,4
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	253.618	217.296	-14,3
Forderungen an Kunden	(15)	7.175.340	7.301.649	1,8
Handelsaktiva	(16)	13.946	18.116	29,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(17)	1.123.812	1.251.967	11,4
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(18)	150.240	160.676	6,9
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(19)	727.275	795.940	9,4
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	9.319	8.417	-9,7
Sachanlagen	(21)	75.676	78.229	3,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(22)	92.974	94.401	1,5
Latente Steuerforderungen	(23)	6.010	6.113	1,7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(24)	29.458	29.458	-
Sonstige Aktiva	(25)	26.365	36.309	37,7
Summe der Aktiva		10.533.048	10.572.131	0,4

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(26)	930.977	725.704	-22,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(27)	6.823.793	6.828.297	0,1
• hiervon Spareinlagen		1.258.886	1.025.429	-18,5
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		5.564.907	5.802.868	4,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	(28)	783.616	809.327	3,3
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		35.336	34.927	-1,2
Handelspassiva	(29)	5.250	6.906	31,6
Rückstellungen	(30)	122.281	152.894	25,0
Latente Steuerschulden	(31)	7.565	7.110	-6,0
Sonstige Passiva	(32)	51.034	62.198	21,9
Nachrangkapital	(33)	264.719	260.426	-1,6
Eigenkapital	(34)	1.543.813	1.719.269	11,4
Summe der Passiva		10.533.048	10.572.131	0,4

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapitali- nstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2023	85.886	241.416	-274	38.188	1.049.836	63.561	65.200	1.543.813
Ausschüttung						-10.612		-10.612
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					52.949	-52.949		-
Periodenüberschuss						132.685		132.685
Sonstiges Ergebnis			759	11.220	546			12.526
Kapitalerhöhung	5.726	31.677						37.403
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					1.034			1.034
Veränderung eigener Aktien					4.945			4.945
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung				41	-41			-
Übrige Veränderungen					-192			-192
Stand 30.09.2023	91.612	273.093	485	49.450	1.106.745	132.685	65.200	1.719.269
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								43.256
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-9.949

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Fair Value-Rücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss ²⁾	zusätzliche Eigenkapitalinstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2022	85.886	241.416	-351	34.327	970.270	83.259	65.200	1.480.006
Ausschüttung						-9.700		-9.700
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					73.558	-73.558		-
Periodenüberschuss						47.716		47.716
Sonstiges Ergebnis			311	-161	8.951			9.102
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					2.003			2.003
Veränderung eigener Aktien					365			365
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung				-399	399			-
Übrige Veränderungen					-16			-16
Stand 30.09.2022	85.886	241.416	-40	33.768	1.053.198	47.716	65.200	1.527.144

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

22.742

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-5.231

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

²⁾ Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien geändert. Dementsprechend wurden einzelne Vorjahreszahlen angepasst.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (34) Eigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Berichtsperiode	1.479.418	849.015
Periodenüberschuss	47.716	132.685
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-79.279	-191.407
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	-492.471	-141.874
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-524.034	-200.596
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	176.637	55.118
Mittelabfluss durch Investitionen	-299.119	-185.539
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	6.447	8.819
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-116.035	-121.602
Kapitalerhöhung	-	37.403
Sonstige Einzahlungen	-	-
Dividendenzahlungen	-9.700	-10.612
Nachrangige Verbindlichkeiten, verbriefte Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	80.532	19.916
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	70.832	46.707
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	50	37
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	910.231	573.561

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 30. September 2023 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2022 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden in den ersten drei Quartalen 2023 beibehalten. Sämtliche Standards und Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2023 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 15 Unternehmen einbezogen: 12 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Mit Ende Juni 2023 wurde das Unternehmen BKS Leasing d.o.o. Beograd erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Auswirkung aktueller volkswirtschaftlicher Entwicklungen auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2022 ist die BKS Bank der Green Finance Alliance beigetreten, deren Hauptziel die Ausrichtung der Kredit- und Investmentportfolios an den Pariser Klimaschutzziele ist. Das nachhaltige Produktvolumen der BKS Bank überschritt in 2022 erstmals die 1-Milliarde-Euro-Schwelle. Die BKS Bank ist bestrebt, auch 2023 das Volumen an nachhaltigen Finanzierungen sowie das Emissionsvolumen von Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds auszubauen. In den ersten drei Quartalen 2023 hat die BKS Bank bereits zwei Green Bonds erfolgreich emittiert. Mit den Emissionserlösen wird ein Biomassekraftwerk finanziert.

Die im September 2023 auf Basis der von Bloomberg veröffentlichten Prognosen aktualisierte Forward-Looking Information wurden der ECL-Berechnung Ende September 2023 zugrunde gelegt. Im 03. Quartal 2023 wurden sämtliche spekulativen Immobilienfinanzierungen auf Basis eines kollektiven Stufentransfers der Stufe 2 zugeordnet.

Mit dem terroristischen Angriff auf Israel Anfang Oktober hat der Nahost-Konflikt eine neue Eskalationsstufe erreicht. Aktuell ist die BKS Bank AG vom Kriegsgeschehen nicht beeinträchtigt, wir beobachten jedoch die geopolitischen Auswirkungen intensiv.

IV. Sonstige Erläuterungen

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 30. September 2023 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Zinsüberschuss**

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	94.877	220.721	>100
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.790	8.979	32,2
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	366	490	34,0
Gewinne aus Vertragsänderungen	249	377	51,3
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	8.526	32	-99,6
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	110.807	230.599	>100
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	1.622	6.712	>100
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	338	-	-
Leasingforderungen	10.111	20.270	>100
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	2.380	2.281	-4,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.157	3.680	16,6
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	17.609	32.943	87,1
Zinserträge gesamt	128.416	263.542	>100
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	3.213	59.822	>100
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.648	17.872	30,9
Verluste aus Vertragsänderungen	274	140	-48,8
Negative Zinserträge ¹⁾	3.618	-	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	775	809	4,5
Leasingverbindlichkeiten	94	101	6,4
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	21.623	78.744	>100
Zinsüberschuss	106.794	184.798	73,0

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	20.901	16.953	-18,9
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	153	-21	>-100
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-775	21.657	>100
Risikovorsorge	20.279	38.590	90,3

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	20.842	23.133	11,0
Wertpapiergeschäft	16.213	15.580	-3,9
Kreditgeschäft	17.726	10.373	-41,5
Devisengeschäft	2.567	2.357	-8,2
Sonstige Dienstleistungen	1.056	873	-17,3
Provisionserträge gesamt	58.404	52.316	-10,4
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	2.279	2.598	14,0
Wertpapiergeschäft	1.701	1.704	0,2
Kreditgeschäft	1.044	1.006	-3,7
Devisengeschäft	56	92	62,9
Sonstige Dienstleistungen	21	28	33,4
Provisionsaufwendungen gesamt	5.102	5.428	6,4
Provisionsüberschuss	53.302	46.889	-12,0

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	22.784	72.376	>100
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	22.784	72.376	>100

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-31	27	>100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	1.669	283	-83,1
Handelsergebnis	1.638	310	-81,1

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Personalaufwand	57.168	69.527	21,6
• Löhne und Gehälter	42.158	46.249	9,7
• Sozialabgaben	9.880	10.547	6,8
• Aufwendungen für Altersversorgung	2.731	7.090	>100
• Sonstiger Sozialaufwand	2.399	5.642	>100
Sachaufwand	31.638	36.665	15,9
Abschreibungen	7.932	8.125	2,4
Verwaltungsaufwand	96.738	114.317	18,2

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Sonstige betriebliche Erträge	6.371	9.084	42,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-11.525	-10.873	-5,7
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-5.154	-1.790	65,3

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-1.329	-2.295	-72,6
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-1.329	-2.295	-72,6

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Ergebnis aus Bewertung	-10.690	1.073	>100
Ergebnis aus Veräußerung	-29	219	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-10.720	1.291	>100

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	286	-232	>-100
• davon Gewinn	730	561	-23,1
• davon Verlust	-444	-793	78,8
Schuldverschreibungen	2.714	-	-
• davon Gewinn	2.714	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	3.000	-232	>-100

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Ergebnis aus der Ausbuchung	3	16	>100
• von FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	3	16	>100
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	3	16	>100

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	03. Qu. 2022	03. Qu. 2023	± in %
Laufende Steuern	-6.175	-18.856	>100
Latente Steuern	591	3.084	>-100
Steuern vom Einkommen	-5.584	-15.772	>100

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Kassenbestand	39.212	37.434	-4,5
Guthaben bei Zentralnotenbanken	809.803	536.126	-33,8
Barreserve	849.015	573.561	-32,4

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	45.126	46.616	3,3
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	208.492	170.679	-18,1
Forderungen an Kreditinstitute	253.618	217.296	-14,3

Die in den Forderungen an Kreditinstitute enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2023 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2023
Stand 01.01.2023	107	-	-	107
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	36	59	-	95
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	12	-	-	12
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-91	-	-	-91
Stand 30.09.2023	64	59	-	123

(15) Forderungen an Kunden**(15.1) Forderungen an Kunden nach Kundengruppe**

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Firmenkunden	5.744.289	5.959.832	3,8
Privatkunden	1.431.051	1.341.817	-6,2
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	7.175.340	7.301.649	1,8

(15.2) Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.000.547	7.104.068	1,5
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	135.413	156.760	15,8
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	39.381	40.820	3,7
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	7.175.340	7.301.649	1,8

Die in den Forderungen an Kunden enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2023 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2023
Stand 01.01.2023	36.615	20.125	64.301	121.040
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	5.713	2.048	-	7.761
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-5.057	-3.944	9.884	883
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-9.285	-9.285
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	787	-5.694	-	-4.907
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-39	-39
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	37	-160	-123
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-4.888	17.219	-	12.331
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-680	-	4.484	3.804
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-684	3.825	3.141
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-2.300	-2.445	-3.419	-8.164
Stand 30.09.2023	30.190	26.662	69.591	126.443

(16) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	13.946	18.116	29,9
• Währungsbezogene Geschäfte	1.424	4.599	>100
• Zinsbezogene Geschäfte	36	23	-36,1
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	12.487	13.494	8,1
Handelsaktiva	13.946	18.116	29,9

(17) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.067.861	1.189.195	11,4
FV at Fair Value OCI	55.920	62.722	12,2
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	31	49	57,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.123.812	1.251.967	11,4

Die in den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2023 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2023
Stand 01.01.2023	956	-	-	956
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	245	-	-	245
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-42	-	-	-42
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-4	-	-	-4
Stand 30.09.2023	1.155	-	-	1.155

(18) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	36.334	37.345	2,8
FV at Fair Value OCI	113.907	123.332	8,3
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	150.240	160.676	6,9

(19) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Oberbank AG	466.723	516.768	10,7
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	260.551	279.172	7,1
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	727.275	795.940	9,4

(20) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	9.319	8.417	-9,7

(21) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Grund	6.106	6.106	-
Gebäude	37.711	34.809	-7,7
Sonstige Sachanlagen	12.628	18.547	46,9
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	19.232	18.766	-2,4
Sachanlagen	75.676	78.229	3,4

(22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	92.974	94.401	1,5

(23) Latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Latente Steuerforderungen	6.010	6.113	1,7

(24) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Grund	27.087	27.087	-
Gebäude	2.371	2.371	-
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	29.458	29.458	-

(25) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Sonstige Vermögenswerte	16.260	27.298	67,9
Rechnungsabgrenzungsposten	10.105	9.011	-10,8
Sonstige Aktiva	26.365	36.309	37,7

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	895.298	648.644	-27,5
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	35.679	77.060	>100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	930.977	725.704	-22,0

Zum Stichtag werden Verbindlichkeiten in Höhe von 200 Mio. EUR aus dem TLTRO-III-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operation) der Europäischen Zentralbank (EZB) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und gemäß IFRS 9 bilanziert. Der Verzinsung wird die jeweils gültige Deposit Facility Rate (DFR) zugrunde gelegt.

(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Spareinlagen	1.258.886	1.025.429	-18,5
• Firmenkunden	128.936	77.623	-39,8
• Privatkunden	1.129.949	947.806	-16,1
Sonstige Verbindlichkeiten	5.564.907	5.802.868	4,3
• Firmenkunden	3.696.251	3.828.261	3,6
• Privatkunden	1.868.657	1.974.607	5,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.823.793	6.828.297	0,1

(28) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	731.788	756.497	3,4
Andere verbiefte Verbindlichkeiten	51.828	52.830	1,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	783.616	809.327	3,3

(29) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	5.250	6.906	31,6
• Währungsbezogene Geschäfte	4.278	5.693	33,1
• Zinsbezogene Geschäfte	7	6	-19,9
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	965	1.208	25,2
Handelspassiva	5.250	6.906	31,6

(30) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.207	60.103	3,3
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	4.260	9.135	>100
Rückstellung für Kreditrisiken	755	22.412	>100
Sonstige Rückstellungen	59.059	61.243	3,7
Rückstellungen	122.281	152.894	25,0

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2022	30.09.2023
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz Pensionsrückstellung	4,14%	4,50%
Zinssatz sonstige Sozialkapitalrückstellungen	4,21%	4,61%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	4,60%	4,90%
Pensionsdynamik	4,15%	4,45%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

(31) Latente Steuerschulden

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Latente Steuerschulden	7.565	7.110	-6,0

(32) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	26.363	38.271	45,2
Rechnungsabgrenzungsposten	5.064	4.737	-6,5
Leasingverbindlichkeiten	19.607	19.191	-2,1
Sonstige Passiva	51.034	62.198	21,9

(33) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Ergänzungskapital	264.719	260.426	-1,6
Nachrangkapital	264.719	260.426	-1,6

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 257,9 Mio. EUR (Vorjahr: 262,2 Mio. EUR).

(34) Eigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	91.612	6,7
• Aktienkapital	85.886	91.612	6,7
Kapitalrücklagen	241.416	273.093	13,1
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	1.151.312	1.289.364	12,0
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	65.200	65.200	-
Eigenkapital	1.543.813	1.719.269	11,4

Durch die im Mai 2023 durchgeführte Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital der Gesellschaft von bisher 85.885.800 EUR auf 91.611.520 EUR erhöht und setzt sich nunmehr aus 45.805.760 (Vorjahr: 42.942.900) stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(35) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 30. September 2023

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Forderungen an Kunden	105.510	1.669.260	2.932.620	2.212.255	285.733	212.895	4.463
Forderungen an Kreditinstitute	161.737	14.512	17.683	3	3	–	–
Kreditrisiken aus Derivaten und Eventualverbindlichkeiten	69.296	699.854	1.110.891	480.490	39.980	9.512	4.260
Wertpapiere und Fonds	977.458	253.513	59.432	3.394	49	–	–
Beteiligungen	817.336	97.497	1.058	0	–	–	–
Gesamt	2.131.337	2.734.636	4.121.684	2.696.142	325.766	222.408	8.723

Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2022

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Forderungen an Kunden	98.315	1.905.975	2.660.478	2.222.310	235.755	172.442	1.106
Forderungen an Kreditinstitute	188.995	52.279	12.448	1	1	–	–
Kreditrisiken aus Derivaten und Eventualverbindlichkeiten	69.201	706.814	1.042.763	518.170	20.010	2.705	85
Wertpapiere und Fonds	858.911	283.997	18.990	1.018	31	–	–
Beteiligungen	747.617	90.659	1.058	–	–	–	–
Gesamt	1.963.040	3.039.725	3.735.738	2.741.500	255.797	175.146	1.191

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Septemberultimo 2,6% (31.12.2022: 2,1%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio gemessen. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition in den Default-Klassen und sie betrug zum 30. September 2023 32,7% (31.12.2022: 37,3%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch vorhandene Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 30. September 2023 auf 88,5% (31.12.2022: 86,0%).

(36) Zinsänderungsrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023
Zinsänderungsrisiko	64.220	63.618

Das nach internen Kriterien ermittelte Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Worst-Case-Szenarios aus den 6 ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt.

(37) Credit Spread-Risiko

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023
Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko	27.265	29.051

Der Value-at-Risk des Credit Spread-Risikos wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(38) Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	25.686	19.844

Der Value-at-Risk aus Aktienpositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(39) Fremdwährungsrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023
Value-at-Risk-Werte Fremdwährungspositionen	983	595

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(40) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	31.12.2022	30.09.2023
Einlagenkonzentration	0,35	0,34
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	88,2%	89,5%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	190,4%	189,2%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	118,7%	125,8%

(41) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien*

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023
Betrug	368	2.566
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	7	-
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	-1.471	1.285
Sachschäden	11	8
Systemfehler	6	4
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	200	133

*) nach Abzug von Rückflüssen

Ergänzende Angaben**(42) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 03. Quartal 2023

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	64.395	117.134	3.269	-	184.798
Risikovorsorge	1.094	-39.454	-230	-	-38.590
Provisionsüberschuss	20.184	26.803	-243	144	46.889
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	72.376	-	72.376
Handelsergebnis	-	-	310	-	310
Verwaltungsaufwand	-47.103	-49.159	-6.889	-11.166	-114.317
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.523	3.101	-12	-6.401	-1.790
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	140	-373	-986	-	-1.219
Periodenüberschuss vor Steuern	40.233	58.052	67.595	-17.423	148.457
Ø risikogewichtete Aktiva	1.028.875	3.980.899	683.292	238.728	5.931.794
Ø zugeordnetes Eigenkapital	124.494	481.689	959.696	65.662	1.631.541
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	43,1%	16,1%	9,4%	-	10,7%
Cost-Income-Ratio	54,7%	33,4%	9,1%	-	37,8%
Risk-Earnings-Ratio	-	33,7%	-	-	20,9%

Segmentergebnis 03. Quartal 2022

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	24.708	91.791	-9.706	-	106.794
Risikovorsorge	-2.376	-17.144	-759	-	-20.279
Provisionsüberschuss	22.462	30.606	-150	384	53.302
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	22.784	-	22.784
Handelsergebnis	-	-	1.638	-	1.638
Verwaltungsaufwand	-41.831	-42.051	-6.475	-6.380	-96.738
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.369	1.521	-26	-8.019	-5.154
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	188	137	-9.371	-	-9.047
Periodenüberschuss vor Steuern	4.520	64.860	-2.065	-14.015	53.301
Ø risikogewichtete Aktiva	1.041.879	3.771.150	654.854	193.042	5.660.924
Ø zugeordnetes Eigenkapital	126.591	458.143	847.198	50.539	1.482.470
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	4,8%	18,9%	-	-	5,5%
Cost-Income-Ratio	86,2%	33,9%	44,5%	-	53,9%
Risk-Earnings-Ratio	9,6%	18,7%	-	-	19,0%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 30. September 2023 rund 27.500 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende September 2023 waren diesem Segment rund 168.800 Kunden zugeordnet. Mit der Zinswende hat sich dieses Segment wieder zu einem hochprofitablen Segment entwickelt.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(43) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per		erhaltene Garantien per		gewährte Garantien per	
	31.12.2022	30.09.2023	31.12.2022	30.09.2023	31.12.2022	30.09.2023
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen						
• Forderungen	28.879	25.677	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.879	6.607	-	-	-	-
Assoziierte Unternehmen						
• Forderungen	246	226	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	2.531	45.731	-	-	-	-
Mitglieder des Managements						
• Forderungen	1.586	1.601	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.214	3.321	-	-	-	-
Sonstige nahestehende Personen						
• Forderungen	628	600	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	623	487	-	-	-	-

Gegenüber Unternehmen, die die Möglichkeit haben, einen maßgeblichen Einfluss auf die BKS Bank AG auszuüben, bestehen Forderungen iHv. 2,9 Mio. EUR (31.12.2022: 0,3 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten iHv. 30,0 Mio. EUR (31.12.2022: 0,0 Mio. EUR). Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	144	110
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	597	712
Gewährte Vorschüsse und Kredite	741	822

(44) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2022	30.09.2023	± in %
Bürgschaften und Garantien	635.006	648.187	2,1
Akkreditive	3.871	-	-
Eventualverbindlichkeiten	638.877	648.187	1,5
Sonstige Kreditrisiken	1.706.925	1.707.562	-
Kreditrisiken	1.706.925	1.707.562	-

(45) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 30. September 2023 entschied die Übernahmekommission zugunsten der 3Banken-Gruppe in den von der UniCredit Bank Austria AG aufgeworfenen übernahmerechtlichen Fragen, etwa, ob der Eintritt der G3B Holding AG in die Syndikatsstruktur im Jahr 2003 sowie die Kapitalerhöhung der BKS Bank AG 2018 und eine Nachgründung der G3B Holding AG im Jahr 2020 zu einer übernahmerechtlich relevanten Änderung geführt hatten. Laut Übernahmekommission bewirkte keiner der von der UniCredit vorgebrachten Sachverhalte eine Angebotspflicht bzw. ein Stimmrechtsruhen der Mitglieder des Syndikates BKS. Die Entscheidung der Übernahmekommission ist noch nicht rechtskräftig. Alle bisherigen Angriffe der UniCredit konnten damit erfolgreich abgewehrt werden.

Des Weiteren gab es nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 30. September 2023 keine ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten.

(46) Fair Values**Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden****30.09.2023**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	40.820	40.820
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	156.760	156.760
Handelsaktiva (Derivate)	-	18.116	-	18.116
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	49	-	-	49
• at Fair Value OCI	61.694	-	1.029	62.722
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	35.190	-	2.155	37.345
• at Fair Value OCI	3.380	4.777	115.174	123.332
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	34.927	-	34.927
Handelspassiva	-	6.906	-	6.906

Auf Basis der in der Bewertungstechnik verwendeten Inputfaktoren werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wie im Vorjahr dem Level 2 zugeordnet.

In der Berichtsperiode gab es zwischen den einzelnen Levelstufen keine Umgliederungen.

31.12.2022

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	39.381	39.381
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	135.413	135.413
Handelsaktiva (Derivate)	-	13.947	-	13.947
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	31	-	-	31
• at Fair Value OCI	54.901	-	1.018	55.920
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	34.701	-	1.632	36.334
• at Fair Value OCI	3.480	4.988	105.440	113.907
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	35.336	-	35.336
Handelspassiva	-	5.250	-	5.250

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2023

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2023	135.413	39.381	1.018	105.440	-	1.632
GuV-Rechnung ¹⁾	-2.502	860	11	-	-	523
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-1.000	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	10.734	-	-
Käufe/Zugänge	29.400	4.605	-	-	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-5.551	-4.026	-	-	-	-
Stand zum 30.09.2023	156.760	40.820	1.029	115.174	-	2.155

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2022

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibung en und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2022	89.927	53.631	1.018	94.233	56.999	252
GuV-Rechnung ¹⁾	-14.123	-1.887	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-56.999	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	9.757	-	-
Käufe/Zugänge	68.500	3.079	-	1.450	-	1.632
Verkäufe/Tilgungen	-8.891	-15.442	-	-	-	-252
Stand zum 31.12.2022	135.413	39.381	1.018	105.440	-	1.632

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle, basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten, ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die DCF-Methode zur Anwendung. Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden die erwarteten Mieterträge abgezinst, auch der Standort der Immobilie wird miteinbezogen.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die DCF-Methode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode insbesondere über die bankspezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01.-03. Quartal 2023 auf den Marktwert mit -0,3 Mio. EUR (31.12.2022: -0,9 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 01.-03. Quartal 2023 auf den Marktwert mit -0,3 Mio. EUR (31.12.2022: -1,0 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,9 Mio. EUR (31.12.2022: 0,7 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,1 Mio. EUR (31.12.2022: 0,1 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 32,8 Mio. EUR (31.12.2022: 32,6 Mio. EUR) ist der für die Berechnung angewandte Eigenkapitalkostensatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,9 Mio. EUR (31.12.2022: 1,8 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 2,1 Mio. EUR (31.12.2022: 2,0 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte in Höhe von 70,6 Mio. EUR (31.12.2022: 60,2 Mio. EUR) führt eine Veränderung externer Preisangaben um 10% zu einer Veränderung des Fair Values um 6,1 Mio. EUR (31.12.2022: 5,3 Mio. EUR). Für Level 3-Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 10,9 Mio. EUR (31.12.2022: 10,7 Mio. EUR) ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden**30.09.2023**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 30.09.2023
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	217.387	217.387	217.296
Forderungen an Kunden	-	-	7.064.687	7.064.687	7.104.068
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.091.783	-	-	1.091.783	1.189.195
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	712.168	712.168	725.704
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.725.748	6.725.748	6.828.297
Verbriefte Verbindlichkeiten	77.820	639.213	-	717.032	774.400
Nachrangkapital	111.009	125.276	-	236.285	260.426

31.12.2022

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2022
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	253.413	253.413	253.618
Forderungen an Kunden	-	-	6.882.816	6.882.816	7.000.547
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	968.745	-	-	968.745	1.067.861
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	906.672	906.672	930.977
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.693.932	6.693.932	6.823.793
Verbriefte Verbindlichkeiten	39.761	647.601	-	687.362	748.280
Nachrangkapital	103.499	130.290	-	233.789	264.719

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 22. November 2023

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes



Claudia Höller, MBA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dietmar Böckmann
Mitglied des Vorstandes

Unternehmenskalender 2024

Datum	Inhalt der Mitteilung
04. April 2024	Pressekonferenz zum Jahresabschluss 2023 / Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2023
08. Mai 2024	85. ordentliche Hauptversammlung
14. Mai 2024	Dividenden-Ex-Tag
15. Mai 2024	Record Date
16. Mai 2024	Dividenden-Zahl-Tag
24. Mai 2024	Zwischenbericht zum 31. März 2024
23. August 2024	Halbjahresfinanzbericht 2024
22. November 2024	Zwischenbericht zum 30. September 2024

Investor Relations-Ansprechpartner

Dr. Dieter Kohl
Leiter Investor Relations
E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG
St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: +43(0)463 5858-0
UID: ATU25231503
FN: 91810s
Internet: www.bks.at
E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Vorstandsbüro/Kommunikation, Strategie & PR
Lektorat: Mag. Andreas Hartl
Redaktionsschluss: 22. November 2023

Dieser Zwischenbericht wurde mit firesys erstellt.

